



dekoloniales denkzeichen

Bekanntmachung

Realisierung eines dekolonialen Denkzeichens im Außenraum von Berlin Global Village im Rahmen eines offenen, anonymen, weltweiten, zweiphasigen Kunstwettbewerbs

Ausloberin und Projektträgerin

Berlin Global Village gGmbH (BGV)

In Kooperation mit dem Büro für Kunst im öffentlichen Raum der Kulturwerk GmbH des bbk berlin e.V.

Kooperationspartner*innen

Dekoloniale Zivilgesellschaft Unterstützer*innen-Kreis:

- AfricAvenir e.V.
- Afrika-Rat Berlin-Brandenburg e.V.
- AFROTAK TV cyberNomads
- Berlin Postkolonial e.V.
- DaMigra e.V.
- Decolonize Berlin e.V.
- Initiative Schwarze Menschen in Deutschland ISD-Bund e.V.
- moveGLOBAL e.V.

Weitere Kooperationspartner*innen:

- Bezirksamt Neukölln, Fachbereich Kultur
- KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst
- Black Berlin Biennale (Herbst 2024)

Fördernde

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Verfahrenscoordination und Vorprüfung

Oscar Ardila, Stefan Krüskemper

Mitarbeiter*innen: Salwa Aleryani, Géraldine Makazamba Ngolo, Katinka Theis

Wettbewerbsverfahren

Der Kunstwettbewerb wird als weltweit offener zweiphasiger Kunstwettbewerb für professionelle Künstler*innen und Künstler*innengruppen ausgeschrieben. Durchgeführt wird der Kunstwettbewerb in Anlehnung an die geltenden Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013). Die Wettbewerbssprachen sind Deutsch und Englisch. Die Auslobungsunterlagen werden entsprechend in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Alle Unterlagen der teilnehmenden Künstler*innen und Künstler*innengruppen sind ebenfalls in deutscher oder englischer Sprache zu verfassen und einzureichen.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich freischaffende professionelle Künstler*innen oder Künstler*innengruppen. Alle Mitglieder einer Künstler*innengruppe müssen professionelle bildende Künstler*innen sein. Als Nachweis der Professionalität gilt eine Vita mit Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis, maximal 2 Seiten DinA4 ohne Fotos. Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder in einer entsprechenden Einrichtung vorliegt, muss das Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis eine kontinuierliche bildkünstlerische Tätigkeit belegen, die professionellen Ansprüchen genügt. Weiter wird die Mitgliedschaft in einem Künstler*innenverband als Nachweis der Professionalität berücksichtigt. Die Teilnahmeberechtigung wird mit der Anmeldung geprüft.

Alle Wettbewerbsteilnehmenden werden beim Zugang zum Wettbewerb und im Verfahren gleich behandelt. Für alle Teilnehmenden gelten die gleichen Bedingungen und Fristen, ihnen werden die gleichen Informationen jeweils zum gleichen Zeitpunkt übermittelt. Die Anonymität des Verfahrens wird erst zum Ende des Verfahrens aufgehoben, wenn die Verfassererklärungen mit den Klarnamen nach der Entscheidung des Preisgerichts geöffnet werden.

Anlass und Ziel

Der deutsche Kolonialismus und seine Folgen wurden lange Zeit in Deutschland marginalisiert. Doch die anhaltenden Interventionen aus der Zivilgesellschaft, insbesondere zu einem angemessenen Umgang mit dem Völkermord in Namibia und nicht geklärten Provenienzen von Human Remains in medizinischen und akademischen Archiven sowie Kulturgütern in ethnologischen Museen, haben einen Prozess in Gang gesetzt, der nun auch die Parlamente erreicht. Zur Thematisierung des Zusammenhangs von Kolonialismus und Entwicklungszusammenarbeit wird von der Berlin Global Village gGmbH, als Trägerin des zentralen Ortes, an dem in Berlin entwicklungspolitische und migrantisch-diasporische Organisationen zusammenkommen, ein internationaler, zweiphasiger offener Kunstwettbewerb für ein dekoloniales Denkzeichen ausgeschrieben.

Ziel des Wettbewerbs ist die Realisierung eines Denkzeichens, das eigenständig und speziell für diese Aufgabe entwickelt wird.

Mit dem Denkzeichen wird das Berlin Global Village sowohl für die Berliner*innen als auch für internationale Akteur*innen als Ort der Reflexion markiert. Auch das ehemalige Kindl-Areal als ein Ort, an dem diverse über die Entwicklungszusammenarbeit hinausgehende zivilgesellschaftliche Initiativen in Neukölln arbeiten und wirken, wird damit als ein auf Dekolonialität ausgerichteter Ort stark gemacht.

Kunstwettbewerb, Begleit- und Vermittlungsprogramm werden finanziert durch den Bund über die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Realisierung des Denkzeichens wird finanziert vom Land Berlin über die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Ort und Arbeitsbereich

Auf dem ehemaligen Gelände der Kindl-Brauerei in Neukölln hat die gemeinnützige Berlin Global Village gGmbH (BGV) im März 2021 einen Ort der Vielfalt, der Begegnung, des Dialogs und des Engagements für globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit eröffnet: das „Berlin Global Village“.

Adresse: Berlin Global Village gGmbH
Am Sudhaus 2
12053 Berlin

Berlin Global Village stellt Büroräume für rund 50 entwicklungspolitische und migrantisch-diasporische Vereine und Initiativen zur Verfügung – von kleinen ehrenamtlich tätigen Vereinen über größere Nichtregierungsorganisationen (NGOs) bis hin zu Landes- und Bundes-Dachverbänden. Mit Veranstaltungs- und Seminarräumen, Ludothek, digitalem

„WeltRaum“, Mediathek, Galerie und Fairem Begegnungscafé gibt es ein vielfältiges Angebot für die entwicklungspolitische und migrantisch-diasporische Zivilgesellschaft.



Visualisierung Architekturbüro Anne Lampen

Dazu hat Berlin Global Village die beiden ehemaligen Verwaltungsgebäude der Kindl-Brauerei im Erbbaurecht erworben. Das baufällige der beiden Gebäude wurde abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, der im März 2021 eröffnet wurde. Das Architekturbüro Anne Lampen hat den Neubau entworfen und die Sanierung des Altbaus geplant. In beiden Gebäuden, dem Neubau und dem daneben liegenden Altbau aus Backstein, wird das jeweilige Erdgeschoss als auch extern mietbare Veranstaltungsetage genutzt und in den darüberliegenden Geschossen befinden sich die Büroräume der langfristig mietenden NGOs.

Zwischen oder vor den beiden Gebäuden von BGV soll ein Denkzeichen entstehen, das sich mit dem Kolonialismus als einer wesentlichen Grundlage des Nord-Süd-Verhältnisses künstlerisch und mit einer dekolonialen Perspektive auseinandersetzt. Der vorgesehene Arbeitsbereich für das Denkzeichen ist ganztägig öffentlich zugänglich und gut sichtbar vom davor liegenden Stadtplatz aus.



Visualisierung Architekturbüro Anne Lampen

Als Arbeitsbereich für künstlerische Interventionen stehen die Außenbereiche des Grundstücks von Berlin Global Village zur Verfügung. Hervorzuheben ist insbesondere der exponierte Hauptzugangsbereich vor und zwischen dem alten und dem neuen Gebäudekörper, inklusive der Dachfläche über dem eingeschossigen Verbindungsgebäude, in welchem sich der Haupteingang befindet. Interventionen können materiell Verbindungen vom Außenraum in den Innenraum der Gebäude herstellen. Installationen, die ausschließlich für den Innenraum konzipiert werden, sind nicht gewünscht.

Alle zeitgenössischen Kunstformen sind möglich. Arbeiten mit Wasser als Medium sind ausgeschlossen. Es wird ein dauerhaftes Denkzeichen vor Ort erwartet.

Ziel des Kunstwettbewerbs ist es, überzeugende künstlerische Ideen (1. Phase) und Entwürfe (2. Phase) für den Arbeitsbereich zu erhalten, die dem Anspruch des Ortes und des Themas entsprechen. Alle zeitgenössischen Kunstformen sind möglich. Die Ausloberin BGV beabsichtigt, bei der Realisierung entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts zu verfahren.

Anmeldung und Zulassung

Professionelle Bildende Künstler*innen und Künstler*innengruppen können sich bis **Sonntag, den 07. Mai 2023, 23:59 Uhr MEZ** anmelden. Als Anmeldung ist ein maximal dreiseitiges PDF-Dokument unter folgendem Upload-Link einzureichen:

<https://hidrive.ionos.com/upl/2dHlvi08>

Die Anmeldung besteht im Format PDF im Format Din A4, maximal 5 MB, aus folgenden Teilen:

- Ausgefülltes Formblatt mit Namen (Künstler*innen, Künstler*innengruppen), gültiger Postadresse, E-Mail-Adresse und einer Telefonnummer (Formblatt im Anhang)
- einem künstlerischen Lebenslauf mit Nachweis der Professionalität aller Teilnehmenden (maximal zwei Seiten Din A4, ohne Fotos, Format PDF)

Kennzeichnung der PDF-Datei: nachname.pdf (Beispiel: schumacher.pdf)

Die Teilnahmeberechtigung wird mit der Anmeldung geprüft. Voraussetzung für eine erfolgreiche Anmeldung sind ein entsprechender Studienabschluss an einer Kunstakademie o.ä. und/oder eine durch Vita und Ausstellungsverzeichnis und/oder die Mitgliedschaft in einem Künstler*innen-Verband nachweislich professionelle künstlerische Tätigkeit. Alle Mitglieder einer Künstler*innengruppe müssen professionelle bildende Künstler*innen sein. Als Nachweis der Professionalität gilt ein Lebenslauf mit Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis, maximal 2 Seiten Din A4 ohne Fotos. Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder in einer entsprechenden Einrichtung vorliegt, muss das Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis eine kontinuierliche bildkünstlerische Tätigkeit belegen, die professionellen Ansprüchen genügt. Weiter wird die Mitgliedschaft in einem Künstler*innenverband als Nachweis der Professionalität berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigten Anmeldungen wird die Auslobung am 15. Mai 2023 digital bereitgestellt.

Anmeldungen von nicht natürlichen Personen sind ausgeschlossen. Gleiches gilt für Mehrfachanmeldungen bzw. Mehrfachteilnahmen in verschiedenen Künstler*innengruppen.

Geforderte Leistungen

In der 1. Phase sind die Teilnehmer*innen aufgefordert, eine künstlerische Idee in Form einer Skizze verbunden mit konzeptionellen Überlegungen einzureichen. Es werden kein ausgearbeiteter Entwurf oder technische Details erwartet.

Das Preisgericht wählt bis zu 20 Teilnehmende für die 2. Phase aus, in der über die grundsätzlichen Lösungsansätze hinaus eine detaillierte Ausarbeitung des Entwurfs zur Realisierung erwartet wird.

Die teilnehmenden Künstler*innen und Künstler*innengruppen verpflichten sich, eine Arbeit einzureichen, die eigens für diesen Kunstwettbewerb und die Wettbewerbsaufgabe konzipiert ist.

Aufwandsentschädigung

Die Teilnehmenden der 1. Wettbewerbsphase erhalten keine Aufwandsentschädigung. In der 2. Wettbewerbsphase erhalten die Teilnehmenden eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 4.000,00 € brutto inklusive aller Nebenkosten, sofern eine den Auslobungsbedingungen entsprechende Arbeit eingereicht wurde. Preisgelder werden nicht vergeben.

Realisierungssumme

Für die Realisierung der Kunst am Bau (Künstler*innenhonorar, Material- und Herstellungskosten) steht ein Gesamtbetrag von bis zu 750.000,00 € brutto inklusive aller Nebenkosten zur Verfügung.

Preisgericht

Fachpreisrichter*innen

- Kristina Leko (Universität der Künste Berlin, bildende Künstlerin)
- Prof. Dr. Chika Okeke-Agulo (Princeton University, bildender Künstler)
- María Linares (bildende Künstlerin)
- n.n.

Sachpreisrichter*innen

- Michael Küppers-Adebisi (Berlin Global Village gGmbH, Vertreter des Auslobers)
- Prof. Dr. Walter Mignolo (Duke University) TBC
- n.n.

Ständige Stellvertretung

- n.n.

Termine

07.05.23	Anmeldefrist zur Teilnahme
15.05.23	Bereitstellung der Auslobungsunterlagen
14.06.23	Frist für schriftliche Rückfragen 1. Phase
23.06.23	Beantwortung der Rückfragen 1. Phase
13.08.23	Abgabe Entwürfe der 1. Phase, digital
16./17.09.23	Preisgerichtssitzung 1. Phase
18.09.23	Benachrichtigung der Teilnehmenden der 2. Phase
30.10.23	Rückfragenkolloquium 2. Phase
31.10.23	Symposium
12.11.23	Frist für schriftliche Rückfragen 2. Phase
24.11.23	Beantwortung der Rückfragen 2. Phase
07.01.24	Abgabefrist der Entwürfe 2. Phase
27.01.24	Preisgerichtssitzung 2. Phase
28.02.24	Ausstellung der eingereichten Entwürfe aus der 2. Phase

Kontakt

artcompetition@berlin-global-village.de

Mehr Infos:

<https://www.berlin-global-village.de>

Podcast: <https://youtu.be/x8jJCVP6xus>

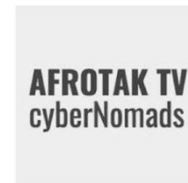
Facebook: www.facebook.com/BerlinGlobalVillage

Instagram: [@berlinglobalvillage](https://www.instagram.com/berlinglobalvillage)

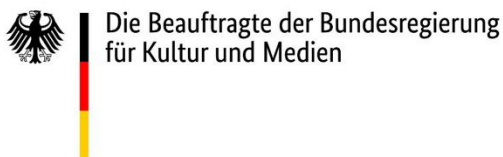
Ausloberin und Projektträgerin



*Kooperationspartner*innen*



Fördernde



Bitte Ausfüllen:

Anmeldung zum Kunstwettbewerb Dekoloniales Denkzeichen

Künstler/-in oder Künstler*innengruppe
Name
Anschrift (Straße, Stadt, Land)
E-Mail
Telefon

Nur auszufüllen bei Arbeitsgemeinschaften
Weitere Teilnehmende
Weitere Teilnehmende
Weitere Teilnehmende
Weitere Teilnehmende

Bitte einen künstlerischen Lebenslauf mit Nachweis der Professionalität aller Teilnehmenden anfügen (maximal zwei Seiten Din A4, ohne Fotos, Format PDF)

Upload der Anmeldung bis **Sonntag, den 07. Mai 2023, 23:59 Uhr MEZ** unter:
<https://hidrive.ionos.com/upl/2dHlvi08>